Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 16. Febr. 1906.

Nr. 7

13. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die Hh. Seminardirektoren: F. X. Kunz, hiskirch, und Jakob Grüninger, Ricenbach (Schwyz), Joseph Müller, Lehrer, Gokau (At. St. Gallen), und Clemens Frei z. "Storchen", Einsiebeln. Ginsendungen sind an letteren, als den Chef-Redaktor, zu richten; Inserat-Aufkräge aber an hh. haasenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und toftet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage. Bestellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshanblung, Einsiedeln.

+ Tehrreiche Bähe. 🔫

1. Der Rulturkampf wird ausgefochten werden auf bem Gebiete ber Schule. (Dr. Windthorft.)

2. Die Schule ist der stärkste Punkt in dem Festungsgürtel, der das katholische Landvolk, diesen Grundbau des Zentrums, schützend umgibt. (Bebel.)

- 3. Gibt es ein größeres Leib für den "Bürger" (Christen), als den Gewissenszwang, als die Doportation seiner Rinder in solche Schulen, die er als Orte der Berderbnis betrachtet, als diese Aushebung der Kinder, die gewaltsam in ein feindliches Feldlager und zum Dienste des Feindes abgeführt werden. (1850. Bedrun-Rollin, Freimaurer.)
- 4. Ich sehe gar nicht ein, warum der Staat christlich sein soll, da er doch Juden und Heiben in sich beherbergt. Wir mussen dahin streben, daß ein allgemeiner christlicher (!) Unterricht für Juden, Heiben, Moslamin erteilt wird, in welchem es nicht darauf ankommt, daß man an Gott glaubt ober an Christus. (Gesprochen an der liberalen Lehrer-Versammlung in Berlin, siehe "Germania" Rr. 212, 1904.)
- 5. Leute marschiert die Thrannei mit sliegenden Jahnen. Ihre Losung ist der obligatorische Unterricht, d. h. der Schulzwang, die Laienschule, d. h. der religionstose Unterricht. Man greist den Sat Dantons wieder auf: Das Kind gehört dem Staate, nicht den Eltern. Man verbindet damit den Atheismus eines Hébert: In der Schule soll nicht einmal vom höchsten Wesen Robespierres die Rede sein. Wir haben es mit einem Geheimbund zu tun, der im Namen der Gewissensfreiheit den Namen Gottes aus den Schulbüchern ausstreichen will (Graf Montalembert.)